



Pfarrei
Herz Jesu
Oberhausen

Liebe Schwestern und Brüder,

Seit Mitte März konnten wir keine öffentlichen Gottesdienste in unseren Kirchen feiern. Nun gibt es eine Vereinbarung zwischen den Bischöfen und der Landesregierung, dass das ab dem 1. Mai wieder möglich ist. Wir wollen in unserer Pfarrei gerne von dieser Möglichkeit **ab dem 9. Mai Gebrauch machen und Gottesdienste wieder öffentlich feiern**. Allerdings sind dazu einige Dinge zu beachten:

Da die Infektionsgefahr durch das Corona-Virus nach wie vor gegeben ist, sind Menschen aus der **Risikogruppe** dringend gebeten, weiter zu Hause zu bleiben. Unser Bischof hat deshalb die Sonntagspflicht auch für alle kommenden Sonn- und Feiertage weiter ausgesetzt. Es gibt nach wie vor zahlreiche Angebote in Fernsehen, Radio und Internet. Bitte prüfen Sie gut für sich selbst, was für Sie das Richtige ist.

In unseren Kirchen müssen wir zu jeder Zeit den nötigen Mindestabstand von 1,50 Meter einhalten. Wir versuchen das sicherzustellen, indem wir jede zweite Bankreihe komplett sperren. In den übrigen Reihen liegen Abstandhalter aus, die zwischen die einzelnen Personen oder Paare oder Familien gelegt werden können. In allen unseren Kirchen gilt die **Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes**. Beim Hineinkommen bekommt jeder Kirchbesucher die Möglichkeit zur Händedesinfektion. Es gibt keinen Kommuniongang, sondern die Kommunion wird zu den Sitzplätzen gebracht. Die Weihwasserbecken bleiben leer, und Ihre Kollekte erbitten wir in ein aufgestelltes Körbchen am Ausgang. Ein ehrenamtlicher Willkommensdienst wird für die Einhaltung dieser Regeln sorgen. Sollten wir feststellen, dass die Maßnahmen nicht eingehalten werden und sich vor, während oder nach dem Gottesdienst Grüppchen bilden, müssen wir leider vorerst die öffentlichen Gottesdienste weiter aussetzen.

Was im Moment noch nicht geht, sind z.B. Schulgottesdienste. Die Schulen haben die Auflage, dass sie keine außerschulischen Orte aufsuchen dürfen. Deshalb werden bis auf Weiteres keine Schulgottesdienste stattfinden. Auch die Alteneinrichtungen haben nach wie vor hohe Hygienestandards, die Besuche von außen nicht erlauben, so dass auch die Altenheimgottesdienste nicht in gewohnter Weise stattfinden können. In unserem Vincenzhaus feiert der Weihbischof zwar täglich die Messe mit einer ganz kleinen Gruppe Schwestern, aber da dürfen aus Gründen des Infektionsschutzes nicht einmal die Bewohner des Hauses teilnehmen, umso weniger Besucher von außen. Auch das Elisabethkrankenhaus, das ja normalerweise ein wichtiger Gottesdienstort für uns ist, ist relativ abgeriegelt. Die Gottesdienste, die normalerweise dort stattgefunden hätten, werden ab Anfang Mai übergangsweise in St. Joseph stattfinden.

Liebe Schwestern und Brüder,

Sie spüren sicher schon, dass die Gottesdienste, die wir demnächst wieder feiern dürfen, nicht mehr so sein werden, wie sie vorher waren. Das Virus dominiert unseren Alltag noch ziemlich. Trotzdem freut es mich, dass wir – auch unter diesen Bedingungen – wieder Gottesdien-

te zusammen feiern dürfen. Und ich bin sicher, dass es auch bei Ihnen den einen oder anderen gibt, der diese Freude teilt. Ich hoffe sehr, dass Sie alle diese Maßnahmen mittragen. Sie dienen unser aller Schutz. Seien Sie nicht böse, wenn „Ihre“ Bank in der Kirche demnächst gesperrt ist. Vielleicht tut Ihnen eine neue Perspektive mal ganz gut. Auch bei der angestammten Gottesdienstzeit **möchte ich um Ihre Flexibilität** bitten. Wenn Sie merken sollten, dass „Ihre“ Kirche am Sonntagvormittag vielleicht schon ein bisschen voll ist, denken Sie ruhig darüber nach, ob Sie nicht mal übergangsweise eine andere Gottesdienstzeit oder eine andere Kirche ausprobieren können. Ich lege Ihnen vor allem die Frühmesse am Sonntag um 8.00 Uhr, die jetzt in St. Joseph gefeiert wird, wie auch die Abendmesse um 18.30 Uhr in Herz Jesu sehr ans Herz. Experimentieren Sie ruhig ein wenig mit Orten und Zeiten, bis Sie etwas Passendes gefunden haben.

Falls es Menschen gibt, die gerne handarbeiten, der Hinweis: Wir freuen uns über **selbstgenähte Mund-Nasen-Schutze**, die wir in unseren Kirchen den Menschen anbieten können, die ihre eigenen zu Hause vergessen haben. Wenn Sie da in den kommenden Tagen etwas für uns nähen können, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro (0208/200810). Des Weiteren können wir auch Leute gebrauchen, die beim **Willkommensdienst** in der Kirche helfen, dass alle Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Wenn Sie sich hier einbringen können, melden Sie sich gerne bei den Helfern in der Kirche oder in unserem Pfarrbüro. Wenn Sie die Pfarrgemeinde in dieser Zeit **finanziell unterstützen** möchten, ist das unter folgender Bankverbindung möglich: Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu IBAN: DE86360602950015230010. Im Osterbrief war leider eine fehlerhafte Nummer abgedruckt. Wir bitten diesen Fehler sehr zu entschuldigen und freuen uns natürlich weiter über jede Spende. Wer seine Adresse im Betreff angibt, bekommt selbstverständlich auch eine Spendenquittung.

Neben unseren Kirchen sind die **Pfarrheime** ganz wichtige Orte der Pastoral, die in den vergangenen Wochen geschlossen waren. Auch hier wollen wir eine vorsichtige Wiedereröffnung versuchen. Im ersten Schritt erlauben wir deshalb, dass die Sitzungen der gewählten Gremien (Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und Gemeinderäte) sowie deren Ausschüsse wieder in den Räumen tagen dürfen. Außerdem dürfen die Vorstandssitzungen von Vereinen und Verbänden wieder stattfinden. Für alle weiteren Gruppen bleiben die Pfarrheime erstmal geschlossen.

Das **Pfarrbüro** an der Paul-Reusch-Str. hat mittlerweile ein Fenster, über das die Sekretärinnen mit Besuchern kommunizieren können. Wer aus wichtigem Grund ins Pfarrbüro hinein muss, möge sich bitte vorher per Telefon anmelden. Das Büro an St. Peter bleibt weiter erstmal geschlossen. Alle Anliegen werden im Pfarrbüro an der Paul-Reusch-Str. bearbeitet.

Liebe Schwestern und Brüder,

Vieles wird in den kommenden Wochen anders sein, als wir es gewohnt waren. Manches müssen wir neu lernen. Insofern kann es durchaus sein, dass die vorgelegten Maßnahmen von Zeit zu Zeit immer wieder angepasst werden müssen. Seien wir geduldig mit uns selbst und den anderen und vertrauen wir darauf, dass unser Gott uns auch in dieser schwierigen Zeit nicht allein lässt, sondern immer bei uns ist.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Pfarrer Vinzent Graw